Kreisstraße 3 in Halver ab 13. August für vier Monate gesperrt

Ab 13. August wird die K 3 zwischen Halver und Kierspe für vier Monate gesperrt. Fahrbahnsanierung und Böschungssicherungsarbeiten stehen an. Umleitungen eingerichtet.

Baumaßnahmen an der K 3: Auswirkungen auf Anwohner und Verkehr

Ab Dienstag, dem 13. August, wird die Kreisstraße 3 (K 3) zwischen Halver, Mühlen-Schmidthausen und Kierspe für etwa vier Monate voll gesperrt. Diese umfassenden Sanierungsarbeiten sind notwendig, um die Fahrbahnbeschaffenheit zu verbessern und Stabilitätsarbeiten an abgängigen Böschungen durchzuführen.

Verkehrsorganisation während der Baumaßnahmen

Mit dem Beginn der Bauarbeiten wird auch der Verkehr erheblich beeinträchtigt. Bereits ab Montag, dem 12. August, beginnt die Einrichtung der Baustelle. Die Baumaßnahme betrifft einen Bereich von etwa 1,5 Kilometern, in dem die Fahrbahnoberfläche gründlich erneuert wird.

Als Umleitung wurde eine Strecke über die Landesstraße 284, die Landesstraße 528 sowie die Kreisstraßen 2 und 3 ausgewiesen. Diese Schilder können helfen, den Verkehr während der Sperrung um die Baustelle herum zu leiten. Einschränkungen für den Anliegerverkehr werden nach

Möglichkeit minimiert, doch temporäre Vollsperrungen könnten trotz allem erforderlich sein.

Die Bedeutung der Sanierung für die Region

Die geplante Sanierung der K 3 ist von großer Bedeutung für die Verkehrsinfrastruktur der Region. Eine gut instandgehaltene Straßenoberfläche trägt nicht nur zur Sicherheit der Straßenbenutzer bei, sondern kann auch die Lebensqualität der Anwohner erhöhen. Die Stabilisierung der Böschungen durch die Herstellung von „bewehrter Erde“ stellt zudem sicher, dass die Umgebung auf lange Sicht vor Erosion und weiteren Schäden geschützt wird.

Kooperation zwischen Anwohnern und Bauunternehmen

Das bauausführende Unternehmen arbeitet eng mit dem Märkischen Kreis zusammen, um die Belästigungen und Einschränkungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. In der Mitteilung wird betont, dass die Anwohner regelmäßig über den Fortschritt informiert werden, um die Koordination mit den Bauarbeiten zu erleichtern.

Insgesamt sind die Arbeiten nicht nur ein Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, sondern auch ein Indikator für die Bemühungen der Regionalbehörden, die Infrastruktur zu modernisieren und zu erhalten. Die Anwohner können also in naher Zukunft mit einem verbesserten Straßenbild rechnen, das auch die Lärminderung und den Fahrkomfort steigern könnte.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de